



Vor der leeren Empore, die noch ohne Orgel ist: Für die Stadtkirche nahmen gestern Pfarrer Wolfgang Bauer und Dekan Winfried Speck den Scheck von den Weinlaubenwirten Harry Neises, Peter Buhl, Andreas Seybold und Bernhard Remmele entgegen (von links).

Foto: Ramona Theiss

Weinlaubenwirte spenden für die Orgel der Stadtkirche

Von einer prächtigen Weinlaube profitiert auch die Stadtkirche. Die Wirte haben gestern 3000 Euro für die Orgel gespendet.

VON JANNA WERNER

Pfarrer Wolfgang Baur fand sogleich die richtigen Worte, als er gestern in der Stadtkirche den Scheck über 3000 Euro von den vier Weinlaubenwirten entgegennahm. „Herzlichen Dank für dieses gute Werk.“ Für Harald A. Neises, Peter Buhl, Andreas Seybold und Bernhard Remmele war die Spende nicht nur eine Gefälligkeit, sondern so etwas wie eine Herzenssache. Seybold: „Wir sind doch alle Innenstädter.“ Bis auf Neises sind die

restlichen drei Wirte mehr oder weniger um die Evangelische Stadtkirche herumgruppiert – und staunten heute über den leeren Kirchenraum, der erstmals am 3. November wieder für Publikum zugänglich sein wird. Dann erklingt hier Haydns „Schöpfung“.

Damit ist die Stadtkirche ihrem Ziel, am 1. Dezember mit einem Festgottesdienst zu eröffnen, einen Schritt nähergekommen. Spätestens im März 2014 soll die Orgel eingebaut werden, im Mai soll sie dann voll einsatzfähig sein.

Von den 1,2 Millionen, die für das gute Stück eingeplant sind und die alleine finanziert werden, sind laut Baur bisher 800 000 Euro zusammengetragen worden. Für die Renovierung des Gotteshauses, für die es Zuschüsse

gibt, sind 700 000 Euro veranschlagt.

Mit 1350 Euro bereichert wurde die Spendekasse kürzlich bei der Versteigerung eines Hinterglasbildes von Ilse Bollacher-Paret. 50 Besucher ließen sich von Auktionator Peter Witte eine Stunde zu Geboten hinreißen. Hinzu kamen Lieder von Witte, Birgitt Nachfolger, Martin Kaleschke und Sebastian Bollacher. Wie Baur sagt, benötige die Kirche noch weitere „unterhaltsame und spendenwirksame Veranstaltungen“. Oder viele Menschen, die Orgelnudeln, Orgeltaschen und Orgelwein genießen.

Für die Weinlaubenwirte war es übrigens eine der besten Weinlauben überhaupt, auch wenn das Rekordjahr 2003 nicht zu toppen zu sein scheint.